

⑯ BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



⑯ **Gebrauchsmuster**

**U 1**

(11) Rollennummer G 84 34 858.5  
(51) Hauptklasse A47L 15/16  
(22) Anmeldetag 28.11.84  
(47) Eintragungstag 11.04.85  
(43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 23.05.85  
(23) Priorität 19.10.84 IKA HOGA - Internationale Kochkunst-Ausstellung  
g, 6000 Frankfurt  
(54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Spülautomat  
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
EKU-Metallbau Gastro-Großküchen-Center Egon  
Kulbach, 6250 Limburg, DE  
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Lanz, H.; Hühn, W., Rechtsanw., 6250 Limburg

NOIA  
HELMUT LANZ  
WERNER HÖHN  
Rechtsanwälte  
Telefon 06431/6061  
Schlede 4  
6250 LIMBURG/LAHN 1  
Pachtkto. Ffm. 302427-607  
Umberger Voba, Lbg. 491101

Eku-Metallbau  
Gastro-Großküchen-Center  
Egon Kulbach  
Am Schlag 30  
6250 Limburg/Lahn

Spülautomat mit an der Kopf-  
seite im Spülraum eingelassenen  
Spüldüsen -

Die Erfindung bezieht sich auf eine optimale Spülraumausnutzung, insbesondere hinsichtlich der Einschubhöhe, bei Vermeidung von Bruchschäden der eingeschobenen Spülteile, insbesondere bei großflächigen Teilen, wie Teller etc.

Bei den herkömmlichen Spülautomaten sind die Spüldüsen nebst Wasserzuleitungen raumaufwendig im oberen Teil des Spülraumes kopfseitig angebracht. Dadurch ist entsprechend den Außenmaßen des Spülautomaten nur eine relativ kleine Einschubhöhe möglich. Um Bruchschäden beim Einschieben der Spülteile und während des Spülvorganges zu vermeiden, müssen vom Radius her größere Teile (Teller etc.) daher schräg in den Spülkorb eingelegt werden. Durch die Schräglage der großen Spülteile wird keine optimale Spülwirkung erreicht, die dann durch aufwendigerere Spülintervalle ausgeglichen wird.

0434050  
-4-

28.10.1984

Ferner können durch die Schräglage der großen Spülteile bei einem Spülvorgang erheblich weniger Teile eingebracht werden, weil die Schräglage platzaufwendig ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, bei räumlich begrenzten Außenmaßen von Spülautomaten eine optimale Raumausnutzung, insbesondere hinsichtlich der Einschubhöhe im Spülraum zu erreichen, die es ermöglicht, auch größere Spülteile in Senkrechtlage einzubringen.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale der Ansprüche 1 - 3 gelöst.

Die Erfindung beruht auf der Überlegung, daß durch den Einsatz modernster und platzsparender Elektronik (6) im Kopfteil des Spülautomaten Raum gespart wird, der es ermöglicht, die oberen Spüldüsen nebst Wasserzuleitungen so anzuordnen, daß der gesparte Raum ausgenutzt wird, in dem die Spüldüsen und insbesondere Wasserzuleitungen außerhalb des eigentlichen Spülraumes angeordnet sind (2,3). Dadurch können auch größere Spülteile (Teller etc.) in Senkrechtlage im Spülkorb eingereiht werden. Durch einen angemessenen Abstand der Spüldüsen (2) zu der Einschubhöhe (5) werden auch bei senkrechter Lage der größeren Spülteile Bruchschäden beim Einschieben und Spülen vermieden.

34.34.050 45-

20.11.64

-5-

Die Erfindung wird anhand der Zeichnungen  
näher erläutert.

Es zeigt

Fig.1) den Spülraum (1) aus der Sicht  
des Einschiebenden, ohne daß die  
Spüldüsen (2) auf der nach außen  
gewölbten Kopfseite (4) die Ein-  
schubhöhe (5) mindern -

Fig.2) einen seitlichen Querschnitt, die  
Außenformung der Kopfbleche (4) und  
der eingelassenen Spüldüsen (2) nebst  
Wasserzuleitungen (3) -

8434858

09.03.88

17

Eku-Metallbau  
Gastro-Großküchen-Center  
Egon Kulbach  
Am Schlag 30  
6250 Limburg/Lahn

A N S P R U C H

Spülautomat, dadurch gekennzeichnet, daß sein  
Innenraum (Spülraum) (1) mit an der Kopfseite  
nach außen gewölbten Abschlußblech (4) und  
darin eingelassenen Spüldüsen (2) versehen ist,  
wobei die Spüldüsen (2) durch außerhalb des  
Spülraumes (1) verlaufende Leitungen (3) speis-  
bar sind.

04.04.0888

2011.8.4

Fig 1)

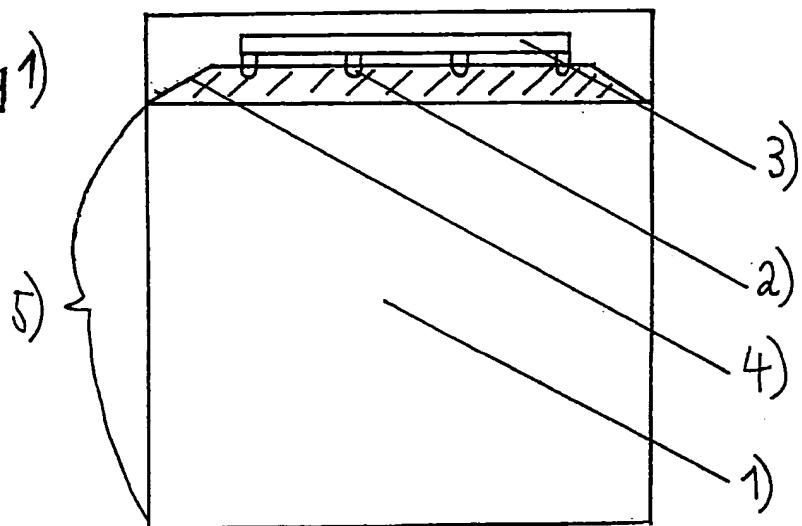
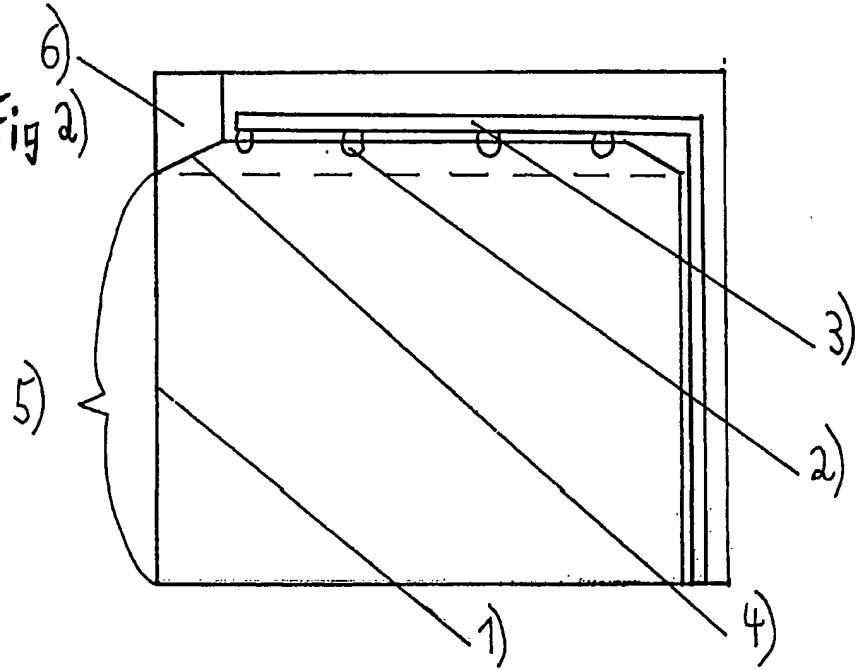


Fig 2)



2011.8.5.6

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**